



Kirchgemeindeversammlung

Amtsperiode 2018/2022

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 4. November 2019

Beginn der Versammlung 20.00 Uhr im Pfarreiheim Schötz

Anwesend	33 stimmberechtigte Personen (absolutes Mehr 17), 2 Gäste
Entschuldigt	Roger Frey, Therese Setz, Jeanette Lustenberger, Cécile Zemp, Toni Bammert
Stimmzähler	Franz Hugener, Ohmstalerstrasse 49, 6247 Schötz René Steinmann, Kirchstrasse 28, 6247 Schötz

Traktanden

- 1. Begrüssung / Bürobestellung**
- 2. Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan sowie Investitionsplan für die Periode 2021 bis 2024 und Jahresprogramm für das Jahr 2020**
 - Präsentation durch Kirchenrat
- 3. Genehmigung Voranschlag der Laufenden Rechnung 2020**
 - Präsentation Voranschlag
 - Bericht und Antrag Rechnungskommission
 - Abstimmung über Anträge Kirchenrat
 - a) Der Steuerfuss 2020 ist neu auf 0,31 Einheiten festzusetzen
 - b) Der Voranschlag 2020 ist mit einem Ertragsüberschuss von CHF 256'845.00 zu genehmigen
- 4. Orientierung Pfarreileitung**
- 5. Verschiedenes**

1. Begrüssung / Bürobestellung

Der Kirchenratspräsident, Stefan Wicki, begrüsst alle Anwesenden herzlich zur Budgetversammlung 2020. Speziell begrüsst der Präsident alle Mitarbeitenden der Kirchgemeinde Schötz-Ohmstal sowie die Rechnungskommissions- und Kirchenratsmitglieder.

Die Einladung ist mit der Botschaft termingerecht an alle Haushaltungen verschickt worden. Das Budget 2020 lag seit dem 14. Oktober 2019 bei der Kirchmeierin, Caroline Erni, zur öffentlichen Einsicht auf. Von Amtes wegen leitet der Präsident, Stefan Wicki, die Versammlung und der Aktuar, Adrian Wüest, übernimmt die Protokollierung.

Die vorgeschlagenen Stimmzähler Franz Hugener und René Steinmann werden einstimmig gewählt. Von den 35 Anwesenden sind 33 Personen stimm- und wahlberechtigt. Die vorliegende Traktandenliste wird ohne Einwände genehmigt.

2. Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan sowie Investitionsplan für die Periode 2021 bis 2024 und Jahresprogramm für das Jahr 2020

Gemäss Synodalgesetz hat der Kirchenrat jährlich einen Finanz- und Aufgabenplan, sowie einen Investitionsplan zu erstellen und den Stimmberechtigten zur Kenntnisnahme zu bringen. Beim Finanz- und Aufgabenplan sowie bei dem Investitionsplan wird nicht abgestimmt. Sie geben Auskunft über die Entwicklung der Aufgaben und über den Finanzhaushalt in den nächsten 5 Jahren und zeigen die Belastungen von geplanten Investitionen auf.

Der Präsident übergibt für die Präsentation des Finanz- und Aufgabenplans das Wort der Kirchmeierin Caroline Erni.

Überblick Finanzplan 2021–2024

Caroline Erni erwähnt, dass für die vier Planungsjahre die Rechnung 2018 (als Basisjahr) sowie das Budget 2019 vorausgesetzt wurden. Der Finanzplan 2021–2024 zeigt auf, dass die geplanten Investitionen und Auslagen für die Kirchgemeinde tragbar sind und zu positiven Abschlüssen führen werden. Die grössten Veränderungen ergeben sich bei folgenden Kostenpunkten:

- Entnahmen: Im Jahr 2018 und 2019 wurden Entnahmen von je CHF 50'000.00 getätigt. Diese Entnahmen sind bedingt durch die Auflösung der Vorfinanzierung für den Steuerrabatt im Jahr 2018 und die Steuersenkung im Jahr 2019.
- Sachaufwand: Der Sachaufwand steigt im Jahr 2020 um rund CHF 20'000.00. Dieser Anstieg ist unter anderem dadurch bedingt, das im Hinblick auf die Errichtung des Pastoralraums Kosten für die EDV und die Anpassung des Pfarreiblattes anstehen. Auch findet im Jahr 2020 die Lange Nacht der Kirchen statt und es werden 10 zusätzliche Erstkommunikionskleider angeschafft.
- Passivzinsen: Die Passivzinsen gehen in Folge der Rückzahlung der 1. Hypothek des Pfarrhofs zurück.
- Abschreibungen: Im Jahr 2018 wurden weitere Abschreibungen in der Höhe von CHF 180'000.00 im Verwaltungsvermögen getätigt, daher gehen die Abschreibungen zurück.
- Eigene Beiträge: Die eigenen Beiträge erhöhen sich, unter anderem bedingt durch die Errichtung des Pastoralraums.

Beabsichtigte Steuersenkung

Der Finanzplan weist bis ins Jahr 2024 sehr positive Jahresergebnisse aus. Daher hat der Kirchenrat beschlossen, an der heutigen Versammlung eine Senkung des Steuerfusses zu beantragen. Die Steuererträge werden daher kleiner ausfallen, da bereits mit der beantragten Steuersenkung auf 0,31 Einheiten budgetiert wurde.

Jahresprogramm 2020

Im Jahr 2020 fallen keine grösseren Investitionen und Anschaffungen an. Da keine Investitionen den Betrag von CHF 70'000.00 überschreiten, können sämtliche Ausgaben der laufenden Rechnung belastet werden. Daher muss im Jahr 2020 keine Investitionsrechnung erstellt werden. Die im Jahr 2020 vorgesehene weitere Etappe bezüglich Sanierung der Kirchenfenster entfällt. Die Auswertung der vorgenommenen Expertise hat ergeben, dass durch eine weitere Fenstersanierung die gewünschten Ziele nicht erreicht werden können.

Von den Anwesenden werden keine Fragen bezüglich dem Finanz- und Aufgabenplan sowie dem Jahresprogramm gestellt.

3. Genehmigung Voranschlag der Laufenden Rechnung 2020

Der Voranschlag 2020 mit einem Aufwand von CHF 1'331'840.00 und einem Ertrag von CHF 1'588'685.00 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 256'845.00 ab, basierend auf einem Steuerfuss von 0,31 Einheiten.

3.1. Information der Kirchmeierin über den Voranschlag der Laufenden Rechnung 2020

Die Kirchmeierin Caroline Erni präsentiert die wichtigsten Punkte betreffend der Laufenden Rechnung 2020.

Personalaufwand

Der Personalaufwand sinkt gegenüber den Vorjahren, was durch folgende Punkte erklärbar ist:

- Besoldung der Katecheten (Position 219.301.04): Die Kosten für die Besoldung der Katecheten steigen um rund CHF 7'000.00. Dies ist durch die zusätzliche Klasse im Religionsunterricht zu erklären.
- Besoldung Kirchenmusik (Position 371.301): Bei der Besoldung Kirchenmusik ergeben sich grössere Veränderungen. Voraussichtlich wird der Chor ab 1. Januar 2020 durch eine jüngere Person geleitet, welche über einen Abschluss als Kirchenmusiker verfügt, aber noch in der Ausbildung ist und somit noch über keinen Bachelor- respektive Masterabschluss verfügt.
- Besoldung Organistin (Position 371.301.05): Die Besoldung der Organistin fällt ebenfalls etwas kleiner aus. Dies ist dadurch bedingt, dass das Pensum auf 25.22 Stellenprozente reduziert wurde (vorher: 31.24 Stellenprozente). Die Reduktion ist die Folge davon, dass an den Mittwochs-Gottesdiensten kein Organist/keine Organistin mehr eingesetzt wird.

Errichtung Pastoralraum

Der Projektstart vom Pastoralraum 23 (Schötz-Ohmstal, Egolzwil-Wauwil und Altishofen-Nebikon) wird nächstes Jahr erfolgen. Für diese Errichtung wurden insgesamt Sachkosten in der Höhe von CHF 15'000 ins Budget aufgenommen. Inbegriffen auch die Kosten für die Erstellung eines eigenen Pfarreiblattes (Position 321.310). Weiter werden dadurch auch Kosten in Bezug auf die Anpassung der EDV entstehen. Daher wurde die Position EDV-Unterhalt von CHF 9'500.00 auf 14'000.00 erhöht (Position 321.315).

Anschaffung weiterer Erstkommunikionskleider

Durch die steigenden Schülerzahlen an der Schule Schötz werden auch mehr Erstkommunikionskinder erwartet. Daher werden im Jahr 2020 nochmals 10 weitere Erstkommunikionskleider beschafft. Die Kosten belaufen sich auf rund CHF 5'000.00.

Lange Nacht der Kirchen

Am 5. Juni 2020 wird im Kanton Luzern die «Lange Nacht der Kirchen» stattfinden. Dabei geht es darum, die verschiedenen christlichen Kirchen kennenzulernen, nicht nur die Gebäude, sondern auch

und vor allem was es darin und darum herum zu entdecken gibt. Seitens der Kirchgemeinde wird dieser Anlass mit einem Betrag von CHF 5'000.00 unterstützt (Position 372.318).

Freiwilligenanlass

Im Jahr 2020 wird der nächste Freiwilligenanlass durchgeführt werden. Dabei werden Personen eingeladen, welche in unserer Pfarrei unzählige freiwillige Dienste leisten. Der Kirchenrat hat zudem beschlossen, den Freiwilligenanlass neu alle drei Jahre durchzuführen. Somit sollten auch Personen an einem Freiwilligenanlass verdankt werden können, welche die Tätigkeit nicht während einer Dauer von 5 Jahren ausüben.

Kapelle Niederwil

Im Jahr 2019 wird die Fassade der Kapelle neu gestrichen. Infolge dessen soll im Jahr 2020 die an der Aussenfassade angebrachte Sonnenuhr auch restauriert werden. Dafür ist ein Betrag von CHF 8'000.00 budgetiert. Die Finanzierung erfolgt über die Zuwendung der Kapelle Niederwil.

Steuererträge

Wie bereits beim Finanzplan ersichtlich, fallen 2020 die Steuererträge geringer aus als im Jahr 2019. Dies ist durch die beantragte Steuersenkung bedingt. Bis 2018 betrug der Steuerfuss 0,35 Einheiten, auf das Jahr 2019 wurde der Steuerfuss auf 0,33 Einheiten gesenkt. Die erwartete Einnahmen- und Ausgabenstruktur der Kirchgemeinde macht eine erneute Steuerfussenkung auf 0,31 Einheiten möglich. Bei einem Steuerfuss von 0,33 Einheiten würde im Jahr 2020 mit Steuereinnahmen in der Höhe von CHF 1'117'818.00 gerechnet, bei 0,31 Einheiten mit CHF 1'050'071.00. Für die Budgetierung wurden jeweils die gerundeten Werte angenommen. Die beantragte Steuersenkung auf 0,31 Einheiten führt zu einem erwarteten Gewinn im Jahr 2020 in der Höhe von CHF 256'845.00.

Pfarrhof

Der Pfarrhof ist nach wie vor für die positive finanzielle Entwicklung mitverantwortlich. Im Jahr 2019 verzeichnet der Pfarrhof einen erwarteten Jahreserfolg von CHF 228'354.00. Daher hat die Kirchgemeinde die Möglichkeit, die Ausgaben nicht nur über die Steuereinnahmen zu finanzieren.

Von den Anwesenden werden keine Fragen bezüglich dem Voranschlag 2020 gestellt.

3.2. Bericht und Antrag der Rechnungskommission

Pius Lötscher, Präsident der RPK erklärt, dass am 20. September 2019 die Überprüfung des Finanz- und Aufgabenplans 2021-2024, des Voranschlags der Laufenden Rechnung 2020 und des Jahresprogramms für das Jahr 2020 erfolgte.

Die RPK stellt fest, dass die Berechnungen korrekt erstellt worden sind und den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die aufgezeigte Entwicklung der Kirchgemeinde erachtet die RPK als positiv.

Der vom Kirchenrat vorgeschlagene Steuerfuss von 0,31 Einheiten beurteilt die RPK als vertretbar.

Die RPK empfiehlt, den vorliegenden Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 256'845.00 sowie die Senkung des Steuerfusses auf 0,31 Einheiten zu genehmigen.

Von den Anwesenden werden keine Fragen an die Rechnungskommission gestellt.

3.3. Abstimmung über Anträge Kirchenrat

Stefan Wicki, Kirchenratspräsident, beantragt:

- a) Der Steuerfuss 2020 ist neu auf 0,31 Einheiten festzusetzen
- b) Der Voranschlag 2020 ist mit einem Ertragsüberschuss von CHF 256'845.00 zu genehmigen

Die zwei Anträge werden von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

5. Orientierung Pfarreileitung

Andreas Barna informiert über folgende aktuelle Themen in der Pfarrei Schötz-Ohmstal.

Neue Funktionsbezeichnungen im Bistum Basel

Seit dem 1. August 2019 gelten im Bistum Basel neue Bezeichnungen für Berufsgruppen und Funktionen. Personen aus den Berufsgruppen Priester, Diakon sowie Theologe/Theologin werden neu als Seelsorger/Seelsorgerin bezeichnet. Diesen drei Berufsgruppen ist gemein, dass die jeweiligen Stelleninhaber und Stelleninhaberinnen über ein abgeschlossenes Theologiestudium verfügen.

Proben Kirchenlieder vor dem Gottesdienst

Künftig besteht im Vorfeld der Samstags- und Sonntagsgottesdienste die Möglichkeit, wenig bekannte Kirchenlieder unter Begleitung der Orgel einzuüben.

Vorstellung Weronika Klosiewicz

Andreas Barna stellt Weronika Klosiewicz vor, welche seit diesem Sommer als Organistin in der Kirchgemeinde Schötz-Ohmstal angestellt ist. Weronika Klosiewicz wird von der Versammlung herzlich begrüsst.

Stefan Wicki öffnet das Traktandum für Voten der anwesenden Personen.

Errichtung Pastoralraum

Votantin Edith Steinmann fragt nach, was die Errichtung des Pastoralraum bedeutet, respektive was die Zielsetzung dahinter ist und wieso dadurch höhere Kosten entstehen. Andreas Barna erläutert, dass die höheren Kosten vorwiegend während der Errichtungsphase anfallen werden. Die Pastoralräume werden geschaffen, da immer weniger Seelsorgerinnen und Seelsorger zur Verfügung stehen. Hauptsächlich geht es darum, Synergien in den einzelnen Pfarreien nutzen zu können. Aktuell handelt es sich dabei um ein pastorales Projekt, die Organisation der Kirchgemeinden sind zurzeit nicht davon betroffen. Stefan Wicki erläutert, dass auf der kirchenstaatsrechtlichen Seite auch die Schaffung von Kirchgemeindeverbänden oder auch die Fusion von Kirchgemeinden als Folge der Errichtung eines Pastoralraums möglich sind.

6. Verschiedenes

Verabschiedung Ursula Tschuor

Stefan Wicki verdankt die grossen freiwilligen Einsätze, welche Ursula Tschuor in den vergangenen Jahren für die Kirchgemeinde Schötz-Ohmstal geleistet hat. Sei dies in Form von zahlreichen Helfereinsätzen oder der musikalischen Umrahmung von zahlreichen Gottesdiensten. Ursula Tschuor möchte künftig etwas kürzertreten. Die Versammlung verdankt den langjährigen Einsatz von Ursula Tschuor mit grossem Applaus.

Wortmeldungen der Teilnehmenden

Stefan Wicki öffnet das Traktandum für Voten der anwesenden Personen.

Beleuchtung in und um die Kirche

Votant Koni Jurt fragt nach, wann die defekten Lampen der Kircheninnenbeleuchtung (Kapitell) repariert werden. Stefan Wicki erläutert, dass diese Arbeiten noch im Jahr 2019 erledigt werden sollten. Dazu ist jedoch der Einsatz einer Hebebühne notwendig, welche nun organisiert werden konnte. René Steinmann macht in Bezug auf die Beleuchtung darauf aufmerksam, dass auch die Aussenbeleuchtung des Friedhofs teilweise defekt ist. Diese Anfrage wird der politischen Gemeinde weitergeleitet, welche für die Beleuchtung des Friedhofs verantwortlich ist. Anton Steinmann regt an,

dass beim Ersatz von Leuchtmitteln darauf geachtet werden sollte, LED-Leuchten einzusetzen. Stefan Wicki erläutert, dass dies wo möglich und sinnvoll auch entsprechend gehandhabt werde.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Abschluss der Versammlung

Stefan Wicki dankt allen Anwesenden für das Erscheinen und lädt im Anschluss alle Anwesenden im Namen des Kirchenrates zu Kaffee und Kuchen ein.

Ende der Versammlung ist um 20.50 Uhr



Stefan Wicki
Präsident



Adrian Wüest
Aktuar



Franz Hugener
Stimmzähler



René Steinmann
Stimmzähler

Schötz, 9. November 2019